

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 2. Auflage</i>	V
<i>Inhaltsübersicht</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXIII
<i>Literaturauswahl</i>	XXVII

A. Die materiellen und verfahrensrechtlichen Vorschriften des Betreuungsrechts und der Unterbringung

I. Das Betreuungsgesetz	1
II. Das 1. Betreuungsrechtsänderungsgesetz 1999	2
III. Das 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetz 2005	4
IV. Das 3. Betreuungsrechtsänderungsgesetz 2009	8
V. Das FGG-Reformgesetz 2009	9
VI. Das Vormundschaftsrechtsänderungsgesetz 2011	10
VII. Das ZPO-Rechtsmittelreformgesetz 2013	10
VIII. Das Patientenrechtegesetz und das Gesetz zur betreuungsrechtlichen Zwangsbearbeitung 2013	11
IX. Das 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetz 2013	11
X. Das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde 2014	12
XI. Die Ländergesetze zur Unterbringung psychisch kranker und süchtiger Menschen	12
XII. Die strafrechtliche Unterbringung	14

B. Das gerichtliche Verfahren bis zur Bestellung eines Betreuers

I. Beginn des Betreuungsverfahrens	15
1. Auf Antrag des Betroffenen	15
2. Betreuerbestellung von Amts wegen	16
II. Zuständigkeit	19
1. Proberichter	21
2. Verteilung von Aufgaben zwischen Richter und Rechtspfleger	21
III. Die Verfahrensbeteiligung	23
IV. Der Amtsermittlungsgrundsatz	26
1. Amtsermittlungspflicht	26
2. Grundsatz des rechtlichen Gehörs nach Art. 103 Abs. 1 GG	28

3. Haftung	30
4. Rechtsprechung	31
V. Die Unterrichtung des Betroffenen	31
VI. Der Sozialbericht der Betreuungsbehörde	33
VII. Das Sachverständigengutachten	35
1. Einleitung	35
2. Qualifikation des Sachverständigen	37
3. Bekanntgabe der Person des Sachverständigen/Prüfung der Befangenheit ...	39
4. Vorbereitung eines Sachverständigengutachtens	41
5. Inhalt des Sachverständigengutachtens	43
6. Vorgehen des Sachverständigen	44
7. Aufbau eines Sachverständigengutachtens	45
8. Pflicht des Gerichts zur Überprüfung des Sachverständigengutachtens	46
9. Bekanntgabe des Sachverständigengutachtens	48
10. Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses	51
11. Verwertung eines Gutachtens des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)	52
12. Erzwingung der Untersuchung des Betroffenen	53
13. Unterbringung zur Begutachtung	54
14. Rechtsmittel	55
VIII. Der Verfahrenspfleger	55
1. Stellung und Aufgaben des Verfahrenspflegers im anhängigen Betreuungsverfahren	55
2. Voraussetzungen für die Bestellung eines Verfahrenspflegers	58
3. Pflichten des Verfahrenspflegers	63
IX. Die Anhörung des Betroffenen	65
1. Widerspruch des Betroffenen	69
2. Form der Anhörung	70
3. Unterbleiben der Anhörung	71
4. Zwangsweise Vorführung des Betroffenen	73
5. Rechtliches Gehör	75
X. Die Anhörung der Betreuungsbehörde, Angehöriger und Vertrauenspersonen ..	76
XI. Die Gewährung von Akteneinsicht	78
1. Grundsatz	78
2. Rechtsprechungsbeispiele zur Akteneinsicht	80
XII. Die Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	81
XIII. Die Voraussetzungen für eine Betreuerbestellung	82
1. Die sogenannte Einheitsentscheidung	82
2. Die Voraussetzungen der Betreuerbestellung	83
a) Die subjektiven Voraussetzungen der Betreuerbestellung	84
aa) Psychische Krankheit	84
bb) Körperliche und geistige Behinderung	87
cc) Körperliche Behinderung	87

dd)	Geistige Behinderung	89
ee)	Seelische Behinderung	89
ff)	Altersbedingte Abbauerscheinungen	89
b)	Die objektiven Voraussetzungen der Betreuerbestellung	90
aa)	Fürsorgebedürfnis	90
bb)	Tatsächliches Unvermögen des Betroffenen	91
cc)	Rechtliches Unvermögen des Betroffenen	91
dd)	Keine Betreuerbestellung bei freier Willensbildung	94
ee)	Kausalität zwischen Krankheit/Behinderung und Unvermögen ...	94
ff)	Erforderlichkeit der Betreuerbestellung	95
gg)	Bevorratung einer Betreuung	95
hh)	Fehlende Kooperation zwischen Betreutem und Betreuer	96
3.	Der Vorrang der Bevollmächtigung	97
4.	Befugnisse des Bevollmächtigten in den sogenannten höchstpersönlichen Angelegenheiten	99
a)	Einwilligung in und Verweigerung von ärztliche(n) Heilbehandlungsmaßnahmen	100
b)	Befugnis zur Unterbringung und zu unterbringungsähnlichen Maßnahmen	100
c)	Befugnis zur Einwilligung in bzw. Verweigerung von lebensverlängernde(n) Maßnahmen	101
d)	Regelmäßige Bestätigung des Vollmachtstextes	101
e)	Beschränkung der Vollmacht auf Teilbereiche	107
f)	Ausübung von Zwangsmaßnahmen durch den Bevollmächtigten	108
g)	Inkrafttreten der Vollmacht	108
5.	Vorrang anderer Hilfen	109
6.	Betreuung im Drittinteresse	111
XIV.	Die Kontrollbetreuung	113
1.	Voraussetzungen	113
2.	Aufgaben des Kontrollbetreuers	114
3.	Pflichten des Kontrollbetreuers	116
4.	Besonderheiten	117
XV.	Die Auswahl des Betreuers	117
1.	Betreuerarten	117
2.	Auswahlkriterien	118
3.	Betreuungsverfügung	120
XVI.	Der Aufgabenkreis	124
1.	Erforderlichkeit und Aufgabenkreis	124
2.	Bestimmung des Aufgabenkreises	124
3.	Bestimmtheit des Aufgabenkreises	126
XVII.	Der Einwilligungsvorbehalt	127
1.	Zweck der Regelung	128
2.	Voraussetzungen	128
3.	Kein Einwilligungsvorbehalt darf erfolgen ...	130
a)	bei Eheschließungen und Begründung von Lebenspartnerschaften	130

b)	bei Verfügungen von Todes wegen	130
c)	bei Erklärungen nach dem 4. und 5. Buch des BGB	131
4.	Wirkung des Einwilligungsvorbehalts	131
a)	Allgemeine Auswirkungen	131
b)	Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	132
aa)	Erlangen eines rechtlichen Vorteils	132
bb)	Alltagsgeschäfte	133
cc)	Taschengeldparagraf	133
c)	Dienst- oder Arbeitsverhältnisse	134
5.	Wirksamwerden von Willenserklärungen	135
6.	Hemmung der Verjährung	136
XVIII.	Die Post- und Telekommunikationskontrolle	136
1.	Allgemeines	136
2.	Voraussetzungen der Anordnung der Post- und Telefonkontrolle	140
3.	Umfang der Befugnisse des Betreuers bei der Post- und Telefonkontrolle	140
4.	Durchführung der Kontrolle	141
XIX.	Die einstweilige Anordnung	142
1.	Voraussetzungen einer einstweiligen Anordnung	142
2.	Voraussetzungen einer eiligen einstweiligen Anordnung	143
3.	Dauer der einstweiligen Anordnung	143
XX.	Die Aufsicht des Betreuungsgerichts	144
1.	Grundsatz der selbstständigen Amtsführung	144
2.	Gegenstand der Aufsicht	146
3.	Beginn und Ende der Aufsichtstätigkeit	146
4.	Pflichtwidrigkeit	147
5.	Schaden	149
6.	Folgen fehlender Aufsicht	149
7.	Anordnung von Zwangsgeld	149
a)	Verfahren	150
b)	Rechtsmittel	150
XXI.	Die Entlassung des Betreuers	150
1.	Zuständigkeit	151
2.	Verfahren	151
3.	Rechtsmittel	153
4.	Folgen der gerichtlichen Entscheidung	154
5.	Entlassungsgründe	154
a)	Wegfall der Eignung	154
b)	Vorliegen eines wichtigen Grundes	156
c)	Betreuerseitige Unzumutbarkeit der Amtsfortführung	157
d)	Möglichkeit der Übertragung der Betreuung auf einen ehrenamtlichen Betreuer	159
e)	Vorschlag einer gleich geeigneten Person durch den Betreuten	160
f)	Ersetzung des Vereins-/Behördenbetreuers durch eine natürliche Person	161

XXII. Die gerichtlichen Überprüfungsfristen	161
1. Aufhebung oder Änderung der Betreuerbestellung	161
2. Bestellung eines Vereins oder der Betreuungsbehörde zum Betreuer	162
XXIII. Die Rechtsmittel gegen die Betreuungsgerichtsentscheidungen	162
1. Beschwerdeberechtigung	163
2. Beschwerdeverfahren	164
3. Rechtsbeschwerde und Sprungrechtsbeschwerde	165
4. Antrag auf gerichtliche Entscheidung	166
XXIV. Der Fall Amanda M.	166
1. Verletzung von Verfahrensrechten	168
a) Sachverständigengutachten	168
aa) Bekanntgabe der Person des Sachverständigen	168
bb) Erlass eines Beweisbeschlusses durch das Gericht zur Vorbereitung eines Sachverständigengutachtens	168
cc) Richterliche Überprüfungspflicht eines Sachverständigengutachtens	169
dd) Vorherige Bekanntgabe des Inhalts des Sachverständigengutachtens an den Betroffenen	169
b) Nicht erfolgte Verfahrenspflegerbestellung	170
c) Verstoß gegen § 26 FamFG	171
2. Verstoß gegen materielles Recht	172
a) Anordnung des Aufgabenkreises Vermögenssorge	172
b) Anordnung des Aufgabenkreises Aufenthaltsbestimmung	172
3. Aufgabenkreis Gesundheitsfürsorge/Zustimmung zu Heilbehandlungsmaßnahmen	172
4. Wohnungsangelegenheiten	173

C. Die Pflichten des Betreuers

I. Überblick	175
1. Pflichten gegenüber dem Betreuten	175
a) Pflicht zur Wahrung des Wohls des Betreuten	175
b) Pflicht zur Befolgung der Wünsche des Betreuten	177
aa) Betreuungsverfügung	178
bb) Unzumutbarkeit	179
2. Rehabilitationspflicht	180
3. Besprechungspflicht	180
4. Pflicht zur Information des Gerichts über Änderung der Betreuungsvoraussetzungen	183
a) Aufhebung der Betreuung und Einschränkung des Aufgabenkreises	183
b) Erweiterung des Aufgabenkreises und Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts	185
c) Bestellung eines Ergänzungsbetreuers	186
5. Berichtspflicht	186
6. Pflicht zur persönlichen Betreuung	187
7. Meldepflicht einfach gelagerter Betreuungsfälle	190

8.	Meldepflicht gegenüber der Betreuungsbehörde	191
a)	Mitteilungspflicht nach § 10 VBVG	191
b)	Zweck der Mitteilungspflicht	191
c)	Rechtliche Einordnung	191
II.	Vertretung nach außen	192
1.	Gerichtliche Vertretung	192
2.	Außergerichtliche Vertretung	193
III.	Geschäftsfähigkeit und Betreuung	194
IV.	Die Pflichten im Rahmen der zugewiesenen Aufgabenkreise	195
1.	Aufgabenkreis Vermögenssorge	195
a)	Ermittlung des Vermögens und vermögensrechtlicher Ansprüche	199
aa)	Ermittlung der Kontenstände	200
bb)	Ermittlung von Renten- und anderen Einkünften	202
b)	Verwaltung des Vermögens	210
aa)	Bankkonten des Betreuten	211
bb)	Guthaben auf Girokonten	215
cc)	Einrichtung von Sparkonten	215
dd)	Laufende Einnahmen	219
ee)	Geltendmachung von Sozialhilfe/Grundsicherung/Arbeitslosengeld 2/ Sozialgeld	223
ff)	Andere Anlageformen für die Geldanlage	226
gg)	Weitere Genehmigungsvorbehalte bei der Geldverwaltung	227
c)	Vermögensverzeichnis	227
d)	Berichts- und Rechnungslegung	230
e)	Sonstiges	234
aa)	Grundstücke und Mietshäuser	234
bb)	Verkauf von Immobilien	234
cc)	Abgabe einer Vermögensauskunft (ehemalige eidesstattliche Versicherung)	235
dd)	Verbraucherinsolvenz	236
ee)	Erfahrung mit der Insolvenzordnung	239
ff)	Zustellungen an den Betreuten	239
gg)	Haustürgeschäfte, Fernabsatzverträge und sonstige Verträge	239
hh)	Steuererklärungen	240
ii)	Schenkungen des Betreuers	241
jj)	Exkurs: Auswirkungen der Bestellung eines Betreuers mit dem Aufgabenkreis Vermögenssorge auf den Betreuten – Bankkonten	242
2.	Gesundheitsorge	244
a)	Inhalt des Aufgabenkreises	244
b)	Zur Abgrenzung von anderen Aufgabenkreisen	251
c)	Pflichten des Betreuers im Rahmen der Gesundheitsorge	252
aa)	Hauptaufgabe	252
bb)	Sicherstellung des KV-Schutzes	253
cc)	Wegfall der Pflichtversicherung und neue Anschlussversicherung	254
dd)	Weitere Aufgaben	255
ee)	Der Betreuer als Beschützergarant	257

d)	Pflichten des Arztes und des Betreuers aus dem Patientenverfügungsgesetz . . .	258
aa)	Pflichten des Arztes	258
bb)	Pflichten des Betreuers/Bevollmächtigten aus dem Patientenverfügungsgesetz	260
cc)	Dialog zwischen Arzt und Betreuer/Bevollmächtigten zur Ermittlung des Patientenwillens	266
e)	Rolle des Betreuungsgerichts	268
aa)	Genehmigung des Betreuungsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen . . .	269
bb)	Fehlendes Einvernehmen zwischen behandelndem Arzt und Betreuer über den Patientenwillen	270
cc)	Genehmigungspflichtige riskante ärztliche Maßnahmen bei Dissens zwischen Arzt/Betreuer (Bevollmächtigten)	271
dd)	Gefahr für Leben und Gesundheit	272
ee)	Genehmigungserfordernis bei Bevollmächtigung	278
ff)	Genehmigungsentscheidung des Betreuungsgerichts, § 1904 Abs. 3 BGB	279
3.	Aufgabenkreis Sterilisation	280
a)	Voraussetzungen	281
b)	Bestellungsverfahren	282
c)	Genehmigungsverfahren	283
d)	Indikation der Sterilisation	283
e)	Eintritt einer Notlage	284
f)	Vorrang anderer Verhütungsmittel	285
g)	Betreuungsgerichtliche Genehmigung	285
h)	Verfahren nach erteilter betreuungsgerichtlicher Genehmigung	285
i)	Erteilen der Einwilligung	286
4.	Aufgabenkreis Aufenthaltsbestimmungsrecht	287
a)	Einleitung	287
b)	Zur Abgrenzung zum Aufgabenkreis der Vermögenssorge	288
c)	Herausgabe der betreuten Person	292
d)	Abgrenzung zu anderen Aufgabenkreisen	293
e)	Melderechtliche Verpflichtungen	294
f)	Passangelegenheiten	294
5.	Umgangsbestimmungsrecht	295
a)	Aufgabenkreis	296
b)	Anordnung durch das Betreuungsgericht	296
c)	Bezugnahme der Umgangsrechtsbestimmung im Vollmachtstext	296
d)	Ausübung des Umgangsbestimmungsrechts durch den Betreuer/ Bevollmächtigten	297
e)	Durchsetzung	298
6.	Aufgabenkreis Wohnungsangelegenheiten	298
a)	Allgemeines und Abgrenzung	298
b)	Zwangsweiser Zutritt zur Wohnung des Betreuten	299
aa)	Allgemeines	299
bb)	Historischer Exkurs	300
cc)	Beschluss des LG Frankfurt/Main vom 19.7.1994	300

c)	Mitteilungs- und Genehmigungspflichten des Betreuers im Zusammenhang mit der Wohnraumaufgabe	306
aa)	Allgemeines	306
bb)	Anwendungsbereich des § 1907 BGB	306
d)	Kündigung eines Mietverhältnisses über Wohnraum	307
e)	Restliche Mietkosten nach Kündigung oder Genehmigungsantrag	310
f)	Sonstige genehmigungsbedürftige Willenserklärungen	311
g)	Verlust des Wohnraumes auf Initiative des Vermieters	311
h)	Unverzüglichkeit der Mitteilung	314
i)	Kündigungsschutz des Betreuten	314
j)	Räumungsschutz nach der ZPO	319
aa)	Allgemeines	319
bb)	Räumungsfrist nach § 721 ZPO	319
cc)	Räumungsschutz nach § 765a ZPO	322
dd)	Räumungsschutz nach § 794a ZPO	326
k)	Abschluss eines Miet-, Pacht- oder anderen Vertrages (§ 1907 Abs. 3 BGB)	327
l)	Genehmigungsvorbehalt nach § 1907 Abs. 3 2. Alt. BGB	328
m)	Voraussetzungen einer Entrümpelung	329
n)	Kontrolle von Heizungsanlagen	329
7.	Vertretung gegenüber Behörden und Gerichten	330
a)	Aufgabenkreis Behördenangelegenheiten	331
aa)	Antragstellung und Geschäftsfähigkeit	331
bb)	Betreiben von Verwaltungsverfahren	333
cc)	Mitwirkungspflichten im Sozialrecht	334
dd)	Rechtsmittel gegen Behördenbescheide	335
ee)	Beratungshilfe	335
ff)	Leistungen nach dem OEG	336
b)	Aufgabenkreis Vertretung vor Gerichten	337
aa)	Vertretung in sozialrechtlichen Angelegenheiten	338
bb)	Vertretung in Arbeitsrechtssachen	339
cc)	Vertretung in Zivilrechtssachen	341
dd)	Vertretung in Arzthaftungssachen	342
ee)	Vertretung in Strafsachen	345
ff)	Prozesskostenhilfe	346
gg)	Beratungshilfe	346
hh)	Vertretung in familienrechtlichen Angelegenheiten	347
ii)	Eherechtliche Fragen	347
jj)	Unterhalt	348
kk)	Vaterschaftsfragen	348
ll)	Anfechtung der Vaterschaft	349
mm)	Elterliche Sorge	350
8.	Freiheitsentziehende Unterbringung	351
a)	Rechtliche Vorgaben	351
b)	Unterbringungsarten	353
c)	Abgrenzung öffentlich-rechtliche und zivilrechtliche Unterbringung	353
d)	Pflichten und Aufgaben der Akteure	355
Gesetzliche Voraussetzungen	355	
e)	Aufgabenkreis des Betreuers	356

f)	Begriff der Unterbringung	356
aa)	Freiwilligkeitserklärung	357
bb)	Vorübergehende Sistierung/Zurückhaltung des Betroffenen	358
cc)	Fehlender Fortbewegungswille	359
dd)	Einleitung des Verfahrens zur Unterbringung durch den Betreuer oder Bevollmächtigten	359
ee)	Wohl des Betroffenen	360
ff)	Krankheitsbedingte Unfähigkeit zur freien Willensbestimmung	368
gg)	Zweigleisigkeit des Unterbringungsrechts	370
hh)	Durchführung der Unterbringung (sog. „Zuführung“)	370
ii)	Vorgehen des Gerichts	372
jj)	Eilmaßnahmen	373
kk)	Einstweilige Maßregel des Betreuungsgerichtes nach §§ 1908i, 1846 BGB	373
ll)	Wichtige Rechtsprechung zum Verfahrensrecht der Unterbringung	374
9.	Unterbringungsähnliche Maßnahmen	374
a)	Anwendungsbereich	374
b)	Unterbringungsgenehmigung nach § 1906 Abs. 1 und 1906 Abs. 4 BGB	375
aa)	Einwilligungsfähigkeit und Freiwilligkeitserklärung des Betroffenen	376
bb)	Freiheitsbeschränkende Maßnahmen	376
c)	Fortbewegungswille des Betreuten	377
d)	Regelmäßige Anwendung	378
e)	Erforderlichkeit unterbringungsähnlicher Maßnahmen am Beispiel der Sturzgefährdung älterer Heimbewohner	379
aa)	Pflichten des Betreuers	383
bb)	Pflichten des Bevollmächtigten	385
cc)	Pflichten des Arztes	386
f)	Obhutspflichten des Heims	387
g)	Rolle des Betreuungsgerichts	390
h)	Verfahren	391
aa)	Zuständigkeit	391
bb)	Pflichten des Betreuers	391
cc)	Sachverständigengutachten	392
dd)	Anhörung Dritter	393
10.	Zwangsbehandlung	394
a)	Einleitung	394
b)	Gesetzestext	394
c)	Anwendungsbereich	395
d)	Begriff der ärztlichen Zwangsmaßnahme	396
aa)	Medizinische Indikation	396
bb)	Einwilligungsunfähigkeit und Behandlungsablehnung mit natürlichen Willen	396
cc)	Überzeugungsversuch	397
dd)	Abwendung eines erheblichen gesundheitlichen Schadens	398
ee)	Nutzen-Risiko-Abwägung	399
ff)	Richterliche Anordnung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme	400

gg)	Anordnung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme durch einen Bevollmächtigten	401
hh)	Verfassungswidrigkeit der Regelungen zu ärztlichen Zwangsmaßnahmen?	401
e)	Verfahrensrecht	402
aa)	Verfahrensvorschriften	403
bb)	Verfahrensgarantien	403
V.	Beendigung des Betreueramtes	406
1.	Tod des Betreuten	406
2.	Schlusstätigkeiten	407
a)	Rückgabe des Betreuerausweises	407
b)	Schlussrechnungslegung	407
c)	Vermögensherausgabe und Rechenschaft	408
aa)	Anspruchsberechtigter	408
bb)	Anspruchsverpflichteter	408
cc)	Gegenstand des Herausgabeanspruchs	409
dd)	Akteneinsicht bzw. -herausgabe; Entlastungserklärung	410
ee)	Durchsetzung des Herausgabeanspruchs	412
3.	Verzicht auf die Schlussrechnung	412
4.	Entlastungserklärung	413
VI.	Exkurs: Haftung des Betreuers	414
VII.	Aufwendungsersatz und Vergütung	419
1.	Allgemeines	419
2.	Aufwendungsersatz	421
a)	Entschädigung für Barauslagen	421
b)	Versicherungskosten	422
c)	Aufwendungsersatz für berufliche Dienste	422
d)	Pauschalierter Aufwendungsersatz	424
e)	Steuerrechtliche Aspekte des Aufwendungsersatzes	425
3.	Vergütung für Betreuer und Verfahrenspfleger	425
a)	Vergütung für ehrenamtliche Betreuertätigkeit	425
b)	Feststellung der beruflichen Betreuertätigkeit	426
c)	Stundensätze	428
d)	System der pauschalierten Betreuervergütung	430
aa)	Vorbemerkung	430
bb)	Prämissen der Pauschalierung	431
cc)	Tabelle der Pauschalen	431
e)	Beginn des Vergütungsanspruches	433
aa)	Betreuerwechsel/Vakanz in der Betreuung	434
bb)	Unterschiedliche Stundenansätze beim gewöhnlichen Aufenthalt ..	435
cc)	Unterschiedliche Stundenansätze bei Vermögenden/Mittellosen	437
f)	Ende des Vergütungsanspruches	437
4.	Zahlungspflichten und Mittellosigkeit	438
a)	Allgemeines	438
b)	Einkommensheranziehung	439
c)	Vermögensheranziehung	440
d)	Regress der Staatskasse	440

5. Gerichtliches Verfahren bei Aufwendungsersatz und Vergütung	441
6. Rechtsmittel	442
7. Besonderheiten bei Sterilisations-, Verhinderungs- und Gegenbetreuungen ...	443
8. Besonderheiten bei Vereins- und Behördenbetreuungen	443
9. Besonderheiten bei der Verfahrenspflegschaft	444

D. Berufsrecht für Betreuer/innen

I. Einkommensteuer	447
II. Umsatzsteuer	447
III. IHK-Mitgliedschaft	448
IV. Gewerbesteuerpflicht	448
V. Sozialversicherungspflicht	449
VI. Haftpflichtversicherung	450
VII. Vereins- und Behördenbetreuer	450

Anhang 1

Liste der genehmigungspflichtigen Maßnahmen	451
---	-----

Anhang 2

Rechtsbegriffe	455
I. Geschäftsfähigkeit	455
1. Grundlagen	455
2. Rechtsfolgen der Geschäftsunfähigkeit	458
3. Wichtige Rechtsprechung zur Geschäftsfähigkeit	461
4. Prozessfähigkeit	462
a) Wichtige Rechtsprechung zur Prozessfähigkeit	462
b) Geltungsbereich der Regelungen	463
c) Handlungsfähigkeit gegenüber Behörden	463
II. Ehegeschäftsfähigkeit	464
1. Grundlagen	464
2. Wichtige Rechtsprechung zur Ehegeschäftsfähigkeit	464
III. Testierfähigkeit	465
1. Grundlagen	465
2. Wichtige Rechtsprechung zur Testierfähigkeit	466
IV. Zivilrechtliche Zurechnungsfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	467
V. Strafrechtliche Schuldfähigkeit	469

VI. Natürlicher Wille	469
1. Grundlagen	469
2. Wichtige Rechtsprechung zum natürlichen Willen	470
VII. Einwilligungsfähigkeit	471
1. Grundlagen	471
2. Wichtige Rechtsprechung zur Einwilligungsfähigkeit	473
<i>Stichwortverzeichnis</i>	475